

Zusammenfassung

## **Bewerbung für ein internationales Schaufenster der Elektromobilität Berlin-Brandenburg**

16. Januar 2012

---

## Ausgangslage

*Berlin und Brandenburg sind Vorreiter für neue Mobilität und regenerativ erzeugte Energie. Als großes Praxislabor hat die Region vielfältige Erfahrungen und bietet alle Voraussetzungen, die Entwicklung Deutschlands als Leitmarkt und Leitanbieter der Elektromobilität mit einem „Internationalen Schaufenster der Schaufenster“ voran zu bringen.*



Windenergieanlage in Brandenburg

## Bisherige Aktivitäten und bestehende Initiativen

- Berlin-Brandenburg ist seit Jahrzehnten **attraktives Erprobungsfeld für integrierte Mobilitätsangebote mit zukunftsorientierten Antriebssystemen**, z. B. für erdgas- und wasserstoffbetriebene Fahrzeuge. Seit 2008 haben die Bundesministerien **BMWi, BMVBS, BMU und BMBF** zahlreiche Elektromobilitätsprojekte unterstützt. Eine weitere Stärkung der **Elektromobilität** erfolgt durch den sukzessiven Start neuer Projekte in der Region.
- Die Projekte zeigen ein **breites Spektrum**: Vom motorisierten Individualverkehr in privaten Haushalten, über E-Carsharing-Flotten bis zum elektrischen Güterverkehr. Erneuerbare Energien und das Lastmanagement der Netze spielen dabei eine wichtige Rolle. Berlin bietet zudem zahlreiche „erfahrbare“ Orte der Elektromobilität und belegt mit **220 öffentlichen Ladepunkten** den Spitzenplatz aller deutschen Städte.
- **Die Länder Berlin und Brandenburg bekennen sich klar zur Elektromobilität**: Das „Aktionsprogramm Elektromobilität Berlin 2020“, das 2011 in enger Zusammenarbeit der Länder, der Wirtschaft und der Wissenschaft erarbeitet wurde, unterstreicht die Bedeutung der Elektromobilität für die Region. Im neuen Berliner Regierungsprogramm ist die Elektromobilität folgerichtig einer von elf Schwerpunkten. Daher beteiligt sich Berlin an Projekten des Schaufensters mit Landesmitteln in Höhe von bis zu 25 Mio. €. Zudem will das Land selbst Vorbild sein und z. B. **bis zu 10% des eigenen Fuhrparks** auf nachhaltige Antriebe umstellen und die öffentliche **Ladeinfrastruktur ausbauen**.

## Merkmale des Gebiets

- **Visitenkarte Deutschlands**: Mit dem **Sitz der Bundesregierung, von Botschaften und Verbänden** ist Berlin Ziel zahlreicher Staatsbesuche und Delegationsreisen. Berlin ist zudem **Zentrum der nationalen und internationalen Medien** und daher täglich in Millionen Haushalten präsent und international sichtbar.
- **Magnet für Touristen und Talente**: Mit rund **130 Mio. Tagesbesuchern p.a. und knapp 21 Mio. gewerblichen Übernachtungen** ist Berlin nicht nur die meistbesuchte deutsche Stadt, sondern bereits Nr. 3 in Europa. Zudem ist Berlin mit rd. neun Mio. Teilnehmern Deutschlands **Kongressstadt Nr. 1** und weltweit Nr. 4. Die Metropole zieht junge, kreative Menschen aus der ganzen Welt, die sich für innovative nachhaltige Themen begeistern, wie ein Magnet an.

- **Spitzenreiter bei umweltfreundlichen Verkehrsmitteln**: Neue Mobilitätskonzepte und -produkte treffen auf große Offenheit und Neugier der Bevölkerung, da die Region über ein sehr gut ausgebautes ÖPNV-Netz verfügt und rund die Hälfte aller Haushalte in Berlin keinen eigenen Pkw besitzt. Dies begünstigt **intermodale Mobilitätsangebote und Carsharing-Modelle, die auf die flexible Verkehrsmittelwahl abzielen**.
- **Zukunftsfähige Energieerzeugung und -versorgung**: Das Energieland Brandenburg kann die gesamte Region mit regenerativ erzeugter Energie versorgen, während die Energiesenke Berlin zur Speicherung und zum Lastmanagement beitragen kann. Die Region eignet sich damit sehr gut zur **Erprobung des Zusammenspiels von erneuerbaren Energien, intelligentem Netzmanagement und Zwischenspeicherung mittels Elektromobilität**.
- **Herstellerübergreifender Ort der Kooperation**: Die Region ist der geeignete Ort für Kooperationen und Standardisierung im Bereich Elektromobilität. Die Bereitschaft namhafter Spitzenunternehmen und innovativer KMUs ist groß, sich im Schaufenster entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu engagieren. Das liegt auch daran, dass hier alle Automobilhersteller in Deutschland präsent sind, aber **kein Hersteller die Region dominiert**.
- **Renommierte interdisziplinäre Forschung und Bildung**: Die Region verfügt über erstklassige Forschungs- und Bildungskompetenzen, die die gesamte Wertschöpfungskette des „Systems Elektromobilität“ abbilden. Renommierte wissenschaftliche Institute haben hier ihren Sitz und allein an der Technischen Universität Berlin kooperieren 21 Lehrstühle aller Disziplinen aus vier von sieben Fakultäten in einem „Forschungsnetzwerk Elektromobilität“.



E-City-Logistik

---

## Ziele und Umsetzung

Mit der Projektskizze bewerben sich die beiden Bundesländer Berlin und Brandenburg gemeinsam mit rund **250 Partnern** als „Internationales Schaufenster der Elektromobilität“. Die Bewerbung will einen **zentralen Beitrag zur Umsetzung des Regierungsprogramms Elektromobilität der Bundesregierung** und des Nationalen Entwicklungsplans Elektromobilität der NPE leisten. Die Region selbst will zu einer **europäischen Leitmetropole für Elektromobilität** werden, die die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft sichtbar macht. Mit der Berliner Agentur für Elektromobilität eMO besteht in der Hauptstadtregion bereits eine **anerkannte Umsetzungsstruktur** für das Schaufenstermanagement.



eFahrzeuge im Fuhrpark von Unternehmen

Das Schaufenster Elektromobilität Berlin-Brandenburg ist durch **vier Alleinstellungsmerkmale** definiert: 1. Vielfalt, 2. Erfahrbarkeit, 3. Vernetzung, 4. internationale Sichtbarkeit:

1. Die Hauptstadtregion bietet im Schaufenster eine große **Vielfalt** verschiedener Fahrzeuge, Ladekonzepte und Projekte an. Dadurch können ganz unterschiedliche Geschäftsmodelle mit unterschiedlichen Nutzeranforderungen erprobt und weiterentwickelt werden.
2. Dennoch haben sie das Ziel einer flexiblen, einfachen und damit anwenderfreundlichen Nutzung gemein, die allen Nutzergruppen die **Erfahrbarkeit** der Elektromobilität ermöglicht.
3. Durch die **Vernetzung** der Mobilitätslösungen mit dem Energienetz und innovativen Geschäftsmodellen mittels IKT werden die Potenziale des neuen und nachhaltigen intermodalen, elektromobilen Verkehrs ausgeschöpft.
4. In der Hauptstadtregion können die Aktivitäten aller deutschen Schaufenster in einem „**Schaufenster der Schaufenster**“ gebündelt und international sichtbar gemacht werden.

In Berlin-Brandenburg sollen insgesamt **74 Projekte** sichtbar gemacht werden. **Davon werden dem Bund 35 Kernprojekte mit einem Gesamtvolumen von rund 165 Mio. € zur Förderung aus dem „Schaufensterprogramm“ mit einer durchschnittlichen Förderquote des Bundes von 29% vorgeschlagen.** Rund 75 Mio. € investiert die Wirtschaft, was mit entsprechenden Absichtserklärungen (LOI) abgesichert ist; **Berlin unterstützt die Projekte mit bis zu 25 Mio. € aus Landesmitteln.**

Insgesamt soll durch alle 74 Projekte ein Mengengerüst von **rd. 5.200 E-Fahrzeugen (davon 4.000 E-Pkw und -Nutzfahrzeuge** und rd. 1.200 Pedelecs) realisiert werden. Bis 2015 werden darüber hinaus rd. 10–12.000 PKW und LKW in Flotten und in privater Hand erwartet (Basis: Markthochlaufkurve der NPE). Damit wären **2015 insgesamt rd. 15.000 Elektroautos** auf den Straßen der Hauptstadtregion unterwegs. Durch die Projekte des Schaufensters sollen zudem mehr als **3.700 öffentliche und private Ladepunkte aufgebaut werden**, wovon allein das Land Berlin gemeinsam mit den Energieversorgern rd. 1.400 öffentliche Ladepunkte zusätzlich einrichten will.

Das Schaufenster Berlin-Brandenburg wird von **257 Projektpartnern** getragen, davon **107 große Unternehmen, 90 klein- und mittelständische Unternehmen (KMU), 34 F&E- und**

**Bildungseinrichtungen, 24 Kammern, Verbände, Netzwerke und sonstige Institutionen sowie beide Bundesländer.** Unter den Partnern befinden sich mit BMW, Daimler, Ford, Opel und Volkswagen (mit den Marken Audi und VW) **alle großen deutschen Automobilhersteller** sowie weitere kleinere Hersteller. Darüber hinaus sind die Hersteller Fiat, Mitsubishi, PSA (mit den Marken Peugeot und Citroen), Renault Nissan, Toyota und Volvo eingebunden. **Damit sind 14 globale Automobilmarken und neun der zehn umsatzstärksten Automobilhersteller der Welt beteiligt.**

Mit Siemens, Bosch, Continental und Bombardier beteiligen sich auch die **Branchenführer im Bereich Energie- und Fahrzeugtechnik.** Aus der Branche **Verkehr und Logistik** sind die Weltfirmen Deutsche Post (mit DHL), TNT Express, UPS und Hermes sowie im Personentransport der Marktführer Deutsche Bahn und eines der größten Nahverkehrsunternehmen Europas, die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) dabei. Des Weiteren sind mit Vattenfall, E.ON und RWE **drei der vier großen deutschen Energieversorger** vertreten. Mit Vodafone, Nokia und Capgemini und wiederum Siemens und Bosch unterstützen schließlich auch namhafte Unternehmen aus dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) das Vorhaben. Neben diesen Spitzenunternehmen sind aber auch die **90 KMU wichtige Pfeiler der Bewerbung** von Berlin-Brandenburg; diese machen allein ein gutes Drittel (35%) aller Beteiligten aus.



eParade 2011

# Themenschwerpunkte

Der Schaufensteransatz setzt schwerpunktmäßig auf die Anwendung marktreifer oder in naher Zukunft kommerziell einsetzbarer Technologien und Applikationen. So soll der konkrete Nutzen der Elektromobilität sichtbar und „erfahrbar“ gemacht werden. Im Mittelpunkt des Schaufensters stehen daher Projekte **in vier anwendungsbezogenen Schwerpunkten, die allesamt Schnittmengen** mit mindestens einem weiteren der Teilsysteme Fahrzeuge, Energie und/oder Verkehr **aufweisen**: Fahren (Mobilität), Speichern (Smart Grid), Laden (Infrastruktur) und Vernetzen (Nexus).

Der Schwerpunkt Vernetzen (Nexus) verbindet die Teilsysteme und beinhaltet allein drei Handlungsfelder: Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Qualifizierung und Services sowie Quartiere der Elektromobilität. Die Themenfelder Bewerten (Monitoring & Evaluation), Vereinheitlichen (Standardisierung), Vermarkten (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Steuern (Programmmanagement) übernehmen Querschnittsfunktionen.

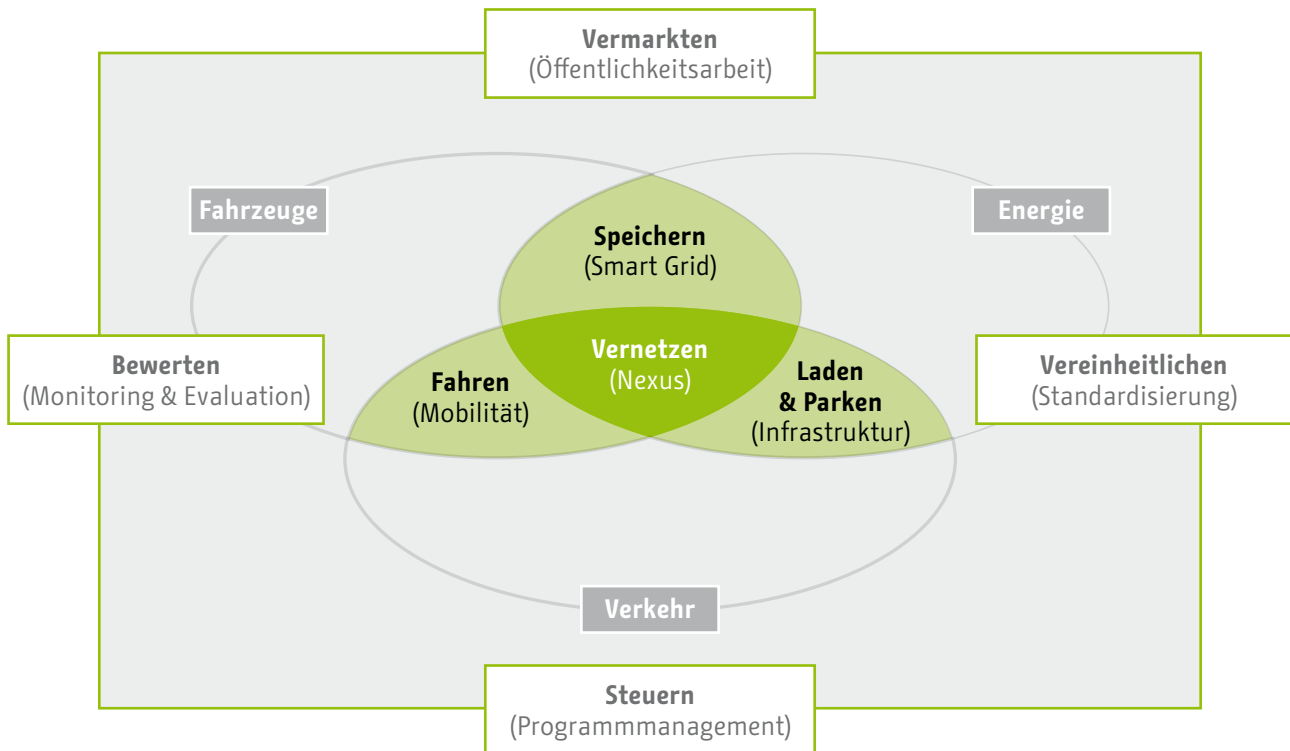


Abb. 1: Thematische Schwerpunkte der Schaufensterbewerbung von Berlin-Brandenburg

# Öffentlichkeitsarbeit

Berlin-Brandenburg wird seine herausragende internationale (mediale) Sichtbarkeit nutzen, um nicht nur das eigene Schaufenster zu präsentieren. Als „**Schaufenster der Schaufenster**“ lädt die Hauptstadtregion die anderen Schaufensterregionen ein, ihre Aktivitäten und Ergebnisse hier einem internationalen Publikum vorzustellen. Dieses Angebot richtet sich auch an andere themenspezifische Förderprojekte der Ressorts BMWi, BMVBS, BMU und BMBF und darüber hinaus. Auch dazu will das **Land Berlin** auf dem international bekannten ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof einen neuen zentralen und prominenten Informations- und Bildungsort der Elektromobilität errichten, das **Kompetenzzentrum Elektromobilität Tempelhof „eTHF“**.

Der mit der Ausschreibung verfolgte Ansatz, die Projekte in Schaufenstern zu konzentrieren und damit die „Sichtbarkeit“ zu erhöhen wird durch „**Orte der Elektromobilität**“ in Berlin-Brandenburg weiter verdichtet: Dabei handelt es sich um zehn bis zwölf geografische Schwerpunkte in der Region, an denen

sich die breite Öffentlichkeit über Elektromobilität informieren und ggf. selbst ausprobieren und erleben kann. Hervorzuheben sind dabei der international besuchte „**elektrifizierte Potsdamer Platz**“ in Berlin-Mitte, das „**Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität**“ des BMBVS in Charlottenburg, das **EUREF-Gelände** sowie der **Bahnhof Südkreuz** mit einer „intelligenten Mobilitätsstation“ in Schöneberg, der neue **Flughafen BER** in Schönefeld und weitere Infopunkte in der Berliner Innenstadt, z. B. am **Berliner Hauptbahnhof** und auf dem **Alexanderplatz**.

Darüber hinaus sollen „**Laborgebiete**“ zur Erprobung neuer Rahmenbedingungen genutzt und die Ergebnisse systematisch ausgewertet werden, z. B. in Berlin Steglitz/Friedenau. Im Schaufenster ist dazu die Einrichtung einer **Informations- und Datenplattform** geplant, die u. a. den notwendigen Input für die „**Begleitforschung: Nutzung, Technik, und Umweltwirkungen**“ liefert.

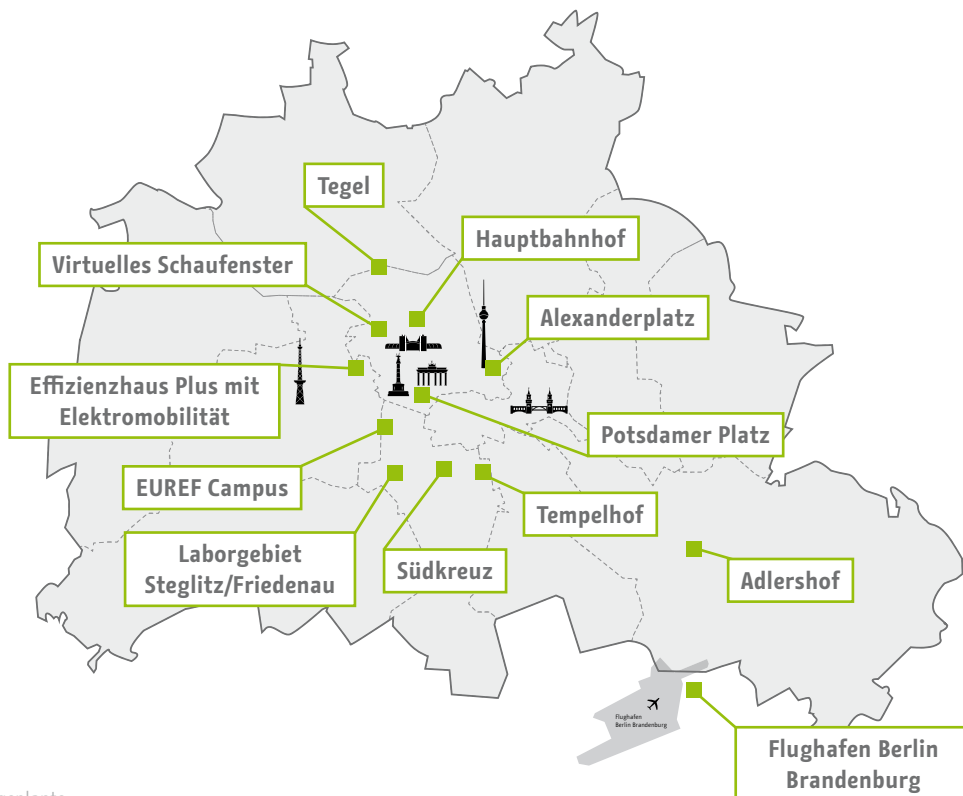


Abb. 2: Bestehende und neu geplante „Orte der Elektromobilität“ in Berlin-Brandenburg

---

# Projektbeteiligte

Stand: 16.01.2012

## Fahrzeughersteller

### Großunternehmen

1. Adam Opel AG
2. Audi AG
3. BMW AG
4. Bombardier Transportation GmbH
5. Citroën Deutschland GmbH
6. Daimler AG
7. Derby Cycle AG
8. Ford-Werke GmbH
9. German E-Cars Research & Development GmbH
10. Iveco Magirus AG
11. Mia electric GmbH
12. Mitsubishi Motors Deutschland GmbH
13. Peugeot Deutschland GmbH
14. Renault Nissan Deutschland AG
15. Solaris Bus & Coach S.A
16. Toyota Deutschland GmbH
17. Volkswagen AG
18. Volvo Technology Corp.
19. Vossloh Kiepe GmbH

### KMU

20. BALTEC Ship Design GmbH
21. bartsch GmbH
22. Biketec AG
23. CONSTIN GmbH
24. CTM Fahrzeugbau GmbH
25. e-Wolf GmbH, Deutz
26. GRACE GmbH & Co KG
27. Veloform Media GmbH

## Energieversorger

### Großunternehmen

28. 50 Hertz Transmission GmbH
29. Berliner Energieagentur GmbH
30. DB Energie GmbH
31. Enertrag AG
32. ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG
33. envia Mitteldeutsche Energie AG
34. E.ON AG
35. E.ON edis AG
36. GASAG Berliner Gaswerke AG
37. Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co.KG
38. RWE Effizienz GmbH

39. Stadtwerke Cottbus GmbH
40. TOTAL Deutschland GmbH
41. Vattenfall Europe Generation AG
42. Vattenfall Europe Innovation GmbH

## Informations- und Kommunikationstechnologie

### Großunternehmen

43. AGT Group GmbH
44. Alcatel-Lucent Deutschland AG
45. Bosch Software Innovations GmbH
46. Capgemini Deutschland GmbH
47. NAVTEQ North America, LLC
48. Nokia GmbH
49. Orga Systems GmbH
50. SPTV Planung Transport Verkehr AG
51. VMZ Berlin Betreibergesellschaft mbH
52. Vodafone AG

### KMU

53. D'Angelico Acoustic Consult
54. HaCon Ingenieurgesellschaft mbH
55. LAB S.r.l.
56. MGE Data spol. s.r.o
57. VIOM Gesellschaft für Mobile Business Technologies mbH

## Fahrzeug-/Energietechnik

### Großunternehmen

58. ABB B.V.
59. BFFT GmbH
60. Continental AG
61. Karosseriewerk Dresden GmbH
62. Robert Bosch Car Multimedia GmbH
63. Robert Bosch GmbH
64. Saudi Basic Industries Corporation (SABIC)
65. Schneider Electric GmbH
66. Siemens AG
67. Solon SE
68. ThyssenKrupp AG
69. TURCK duotec GmbH

### KMU

70. August Vormann GmbH & Co. KG
71. BAE Batterien GmbH



72. Blyss Transporttechnik GmbH
73. DIGALOG GmbH
74. eM-PRO Elektromob. GmbH
75. Finow Automotive GmbH
76. FlammMotec GmbH & Co. KG
77. Götting KG Funk- und Sensortechnik
78. Gustav Scharnau GmbH
79. Heliocentris Energiesysteme GmbH
80. H. Römmler – Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
81. MACCON GmbH
82. matino GmbH
83. Mizar Automazioni S.r.L.
84. Mücke Motorsport GmbH
85. MX.Composys Ltd.
86. Picaso-Systems GmbH
87. PVflex Solar GmbH
88. Rubitherm Technologies GmbH
89. Schulzendorfer Elektro GmbH
90. sge Group AG
91. SolarWaterWorld AG
92. TGM Gewichtsmanagement GmbH
93. ubitricity Ges. für verteilte Energiesysteme mbH
94. VOLTARIS GmbH
95. Walter Automobiltechnik GmbH
96. Weber Motor GmbH
97. WESTA Fahrzeugbau GmbH

## Verkehr und Logistik

### Großunternehmen

98. ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin Brandenburg GmbH
99. ALBA Berlin GmbH
100. Athlon Car Lease Germany GmbH & Co. KG
101. Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) AöR
102. Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) AöR
103. Better Place
104. Car2Go GmbH
105. Clipper Logistics Group Ltd.
106. Contrac GmbH
107. DB Fernverkehr AG
108. DB FuhrparkService GmbH
109. DB Rent GmbH
110. DB Vertrieb GmbH
111. Dekra e. V.
112. DHL Solutions Fashion GmbH
113. DriveNow GmbH & Co. KG
114. Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

115. Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH
116. Meyer & Meyer Holding GmbH & Co. KG
117. NEB Niederbarnimer Eisenbahn AG
118. NTM Entsorgungssysteme GmbH
119. P&H Logistik AG
120. PIN AG
121. Rhenus Home Delivery GmbH
122. S-Bahn Berlin GmbH
123. Stadtentsorgung Potsdam GmbH
124. TNT Express GmbH
125. TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH/  
TÜV International GmbH
126. United Parcel Service Deutschland (UPS)
127. VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
128. ViP Verkehrsbetriebe in Potsdam GmbH

### KMU

129. AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH
130. Hüffermann Transportsysteme GmbH
131. Interface Transport
132. Messenger Transport + Logistik GmbH
133. TaxiFunk Berlin TZB GmbH
134. Verkehr Human GmbH
135. yoove Mobility GmbH

## Immobilien/Immo-Services

### Großunternehmen

136. Contipark Parkgaragensgesellschaft mbH
137. DB Bahn Park GmbH
138. DB Station&Service AG
139. ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG
140. GRG Services Berlin GmbH & Co. KG
141. PPMG Potsdamer Platz Management GmbH
142. SEB Asset Management AG
143. WISAG Facility Service Holding GmbH & Co. KG

### KMU

144. Am Urban Grundstücks GmbH & Co KG
145. EUREF AG
146. Möckernkiez e. V.
147. Möckernkiez Genossenschaft
148. Schlossstraße hat es e. V.
149. Tempelhof Projekt GmbH

## F&E/Bildung

### Universitäre Einrichtungen

150. Beuth Hochschule für Technik
151. Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU)
152. DAI-Labor an der TU Berlin
153. Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
154. Humboldt-Innovation GmbH
155. Internationale Akademie gGmbH
156. Institut für Transportation Design
157. Technische Hochschule Wildau
158. Technische Universität Berlin
159. Technische Universität Ilmenau
160. TU-Campus EUREF gGmbH
161. University of Newcastle upon Tyne
162. University of Westminster

### Außeruniversitäre Einrichtungen

163. BAM Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
164. Borderstep Institut gGmbH
165. Centro Ricerche FIAT
166. Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu)
167. Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.(DLR)
168. Ford Forschungszentrum Aachen GmbH
169. Forschungszentrum Jülich GmbH
170. Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen u. Konstruktionstechnik
171. Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH (innoZ)
172. Institut für Bahntechnik GmbH
173. Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH
174. Interuniversity Consortium for Optimization and Operation Research
175. Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin
176. Lernfabrik Neue Technologien Berlin – bbw Bildungszentrum GmbH
177. NEA Transport Research and Training
178. Oberstufenzentrum für Kfz-Technik Berlin
179. Öko-Institut e.V.
180. Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
181. Reiner Lemoine Institut gGmbH
182. TNO Nederlandse Organisatie voor Toegepast Natuurwetenschappelijk Onderzoek
183. Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung

## Dienstleistungen/Handel

### Großunternehmen

184. AWO Pflegegesellschaft gGmbH
185. Beuth Verlag GmbH
186. Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)
187. Dornier Consulting GmbH
188. Drees & Sommer GmbH
189. euro engineering AG
190. Happold Ingenieurbüro GmbH
191. INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktsysteme in der Fahrzeugindustrie mbH
192. Jacques' Wein-Depot - Wein-Einzelhandel GmbH
193. Joeys Pizza Service (Deutschland) GmbH
194. Karstadt Warenhaus GmbH
195. Office Depot Deutschland GmbH

### KMU

196. A°ID Architektur + Industrial Design
197. Albotronic
198. ARGE Ingenieurbüro B. Hübner
199. Becker Büttner Held Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
200. Berliner Gesellschaft für intern. Zusammenarbeit mbH
201. BLS Energieplan GmbH
202. Carzapp c/o Climate KIC
203. Celono Dr. Ing. Forchert
204. Choice GmbH
205. Esch Projekt
206. Graft Architekten
207. GRUPPO CLAS S.R.L.
208. Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft
209. Ingenieurbüro Frank Neumann
210. ITF-EDV Fröschl GmbH
211. i-vector Innovationsmanagement GmbH
212. KCW GmbH
213. Klaus Ellinger GmbH
214. Krause LIB GmbH
215. Logistic Networks Consultants GmbH
216. LPG Biomarkt GmbH
217. MAXKON Engineering GmbH
218. MEDIAVITA Häuslicher Pflegedienst GmbH
219. mischen GbR
220. PPSP Projekte und Personal
221. RST Rail System Testing GmbH
222. Schütz Brandcom GmbH
223. Scube Parks Berlin GmbH

- 
- 224. Spath + Nagel
  - 225. Speed-e.me GmbH
  - 226. Spilett New Technologies GmbH
  - 227. team red Deutschland GmbH
  - 228. Ubin AG
  - 229. Untern.beratung Böttger
  - 230. Urban-e MSC GmbH
  - 231. Velokonzept Saade GmbH

### Kammern, Verbände, Netzwerke, sonst. Institutionen

- 232. Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e. V.
- 233. aBB automotive Berlin -Brandenburg GbR
- 234. Berliner Agentur für Elektromobilität eMO
- 235. Berliner Taxi Vereinigung e. V.
- 236. Berlin Partner GmbH
- 237. Björn Schulz Stiftung
- 238. Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V.
- 239. Bundesverband der Verbraucherzentralen und -verbände e. V. (vzbv)
- 240. European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation S.C.R.L.
- 241. Europlatforms E.E.I.G.
- 242. Handwerkskammer Berlin
- 243. Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin
- 244. International Road Transport Union
- 245. Kompetenznetzwerk Nachhaltige Mobilität e. G.
- 246. Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/ Brandenburg
- 247. Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin
- 248. TaxiDeutschland Landesverband Berlin e. V.
- 249. TSB Innovationsagentur Berlin GmbH
- 250. Unabhängiges Institut für Umweltfragen e. V.
- 251. Verband der TÜV e. V. (VdTÜV)
- 252. Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)
- 253. visit Berlin – Berlin Tourismus & Kongress GmbH
- 254. Zweirad-Industrie-Verband e. V.
- 255. Zweiradmechaniker-Innung Berlin

### Gebietskörperschaften

- mit ihren jeweils nachgeordneten Behörden und Einrichtungen
- 256. Land Berlin
  - 257. Land Brandenburg

---

Hinweis: Die Einteilung der Unternehmen in Großunternehmen und KMU erfolgte entsprechend der Kriterien der Europäischen Union und unterliegt dem Vorbehalt.

Bildrechte:  
S. 2 H. Hirsch, S. 3 TSB, S. 4–5 Berlin  
Partner GmbH | Dirk Lässig

---

Ansprechpartner:



**Gernot Lobenberg**

Berliner Agentur für Elektromobilität eMO

c/o Berlin Partner GmbH

Ludwig Erhard Haus | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin

Tel +49 30 39980-151 | Fax -239

gernot.lobenberg@emo-berlin.de | [www.emo-berlin.de](http://www.emo-berlin.de)

eMO ist eine Agentur des Landes Berlin und wird getragen von der Berlin Partner GmbH sowie der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH. Partner sind das Land Brandenburg, die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB) sowie Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin

© eMO, Berlin / Potsdam, 16.01.2012